



MIRIAM...für das Leben.

Verein Miriam ... für das Leben, Weierstraße 8, 6900 Bregenz
Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

An die
Freunde des Lebensschutzes



A-6900 Bregenz, Weierstraße 8
Telefon 0664 / 790 00 14
office@vereinmiriam.at

Bregenz am 16.12.2013

Liebe Freunde des Lebensschutzes!

Mit Freude können wir euch in diesem Brief von einem „Adventwunder“ berichten, dass sich letzte Woche ereignet hat.

Am Montagnachmittag, dem 9. Dezember 2013 kommt die Beraterin (Elisabeth B.) vor dem Gebäude der Abtreibungspraxis mit zwei jungen Frauen ins Gespräch. Es stellt sich heraus, dass eine Frau einen Termin bei Dr. Hostenkamp hat. Die 27-Jährige erzählt ihr ganz offen welche Probleme sie dazu bewegen eine Abtreibung durchführen zu lassen. Alle Umstände sprechen nach ihrer Meinung gegen sie.

Sie selber wird als Kleinkind von ihrer Mutter als ungewollt und ungeliebt an Pflegeeltern weitergegeben. Das will sie ihrem Kind ersparen. Sie ist von einem 20-Jährigen schwanger den sie erst kurz kennt, und er wird ihr die Abtreibung bezahlen.

Am Ende des Monats muss sie zudem noch aus ihrer Wohnung ausziehen und weiß nicht wo sie danach leben soll.

Ein weiteres Dilemma ist, dass sie erst vor kurzem wieder mit ihrem Exfreund, einem Brasilianer zusammen ist. Das heißt, er könnte auch meinen es sei sein Kind. Da sie erst 11 Wochen schwanger ist, sei es für sie nur ein kleines Gebilde.

Nach einer kurzen Stille macht die Beraterin den Vorschlag ihre Situation vorerst zu klären und Prioritäten zu setzen, dass eine positive Sicht in die Zukunft möglich wird.

Dazu bittet sie die Frau, wenn es ihr bildhaft möglich ist „einen Schritt über sich hinaus“ zu steigen, herauszutreten aus ihrem Alltag. So bekommt sie wörtlich mehr „Übersicht“.

Sie will es versuchen, und hört gemeinsam mit ihrer Freundin aufmerksam zu.

Das größte Geschenk das du jemandem geben kannst, ist deinem ungeborenen Kind das Leben zu schenken.

Es ist von Anfang an Mensch, es ist neues Leben das in dir ganz geboren heranwachsen kann!

Die Beraterin bestärkt sie zu einem Neuanfang ihres Lebens, ihr Kind und sich selber liebevoll anzunehmen. Jeder Mensch ist kostbar und von Gott geliebt! Sie nicht, erwidert die Frau sofort!

Sie sollte ihren Exfreund, bald über ihre Schwangerschaft informieren. Wenn sie es alleine nicht schafft, wird sie gerne von uns dabei unterstützt.

Es ist eine Tatsache, dass ihre Situation durch einen Abbruch nicht leichter wird sondern ein schweres Problem noch dazu kommt.

Der Schmerz über den Verlust des Kindes gräbt sich tief in die Psyche ein, und das meist ein Leben lang. (Aussage von betroffenen Frauen)

Es wird der jungen Frau alle Hilfe zugesichert, die sie braucht. Sie hat leider keine Zeit länger zu bleiben.

Sie nimmt gerne Infomaterial mit und geht mit ihrer Freundin zum Beratungsgespräch in die Abtreibungsklinik.

„Bleibe standhaft und wir beten für dich“, sagen wir ihr liebevoll zum Abschied. „Danke“, ruft sie uns im Weggehen noch zu!

Am Mittwochvormittag kommen die Frauen zur Abtreibung. Auch die junge 27-Jährige Frau kommt mit ihrer Freundin und wird zusätzlich von einem jungen Paar begleitet. Wortlos gehen sie an der Beraterin (Angelika W.) vorbei in die Arztpraxis.

Nach ca. einer Stunde kommen alle wieder gemeinsam heraus.

Die Beraterin kann sie ansprechen und sie antworten, dass sich die Frau für das Baby entschieden habe. Sie habe den Termin abgesagt!!!

Ihre Freundinnen würden sie unterstützen und ihr helfen.

Eine von ihnen erzählt, sie habe selbst eine Abtreibung hinter sich und die andere habe schon eine Fehlgeburt erlitten. Beide sagen, dass der Schmerz des Verlustes immer noch da sei.

Darauf zeigt ihnen die Beraterin das Embryomodell. Denn das Baby der jungen Mutter ist gerade so alt (11 Wochen). Voller Staunen bat jede dieser drei Frauen um ein Babymodell. Diesem Wunsch kam sie gerne nach. Sie bedanken sich und mit einem glücklichen Ausdruck im Gesicht, gehen sie davon.

Elisabeth B. und Angelika W.

Diese Lebensgeschichte zeigt uns wieder sehr eindrücklich wie mit Unterstützung und Wohlwollen durch das Umfeld, wahrlich Berge versetzt werden können!

Wiederum geht ein Jahr zu Ende. Dieser Bericht erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit und gibt uns Anlass, uns besonders bei euch liebe Freunde des Lebensschutzes für eure finanzielle Großzügigkeit und euer Gebet zu bedanken. Dies ist ein wesentlicher Beitrag durch euch, schwangeren Frauen in Not eine Zukunft zu geben!

Eine schöne Möglichkeit für den Schutz des Ungeborenen Lebens einzutreten ist am 28.12.2013 bei der nächsten Gebetsvigil. Neupriester Fabian Jochum wird während des Rosenkranzgebetes den Primizsegen erteilen.

„Die Geburt Christi bringt Licht und Hoffnung in das Leben und schafft dadurch Zukunft für alle.“ Roland Leonhardt

In diesem Sinne wünschen wir euch von Herzen freudvolle und besinnliche Weihnachten und ein gesegnetes, gesundes und hoffnungsvolles Jahr 2014.

Malis Pal mit dem ganzen Team vom Verein Miriam